

Familienfest soll Lichtscheid stärken

Bürgerverein Hochbarmen und Initiative gegen die Forensik werben um Aufmerksamkeit.

Von Mirja Dahlmann

Ronsdorf. Die Sonne scheint und das Gelände vor dem Straßenverkehrsamt hat sich in einen bunten Festplatz verwandelt. Während die kleinen Gäste auf der Hüpfburg spielen oder sich am Spritzenhaus der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf beschäftigen, erfrischen sich die Erwachsenen mit einem Cocktail.

Das Fest habe im vergangenen Jahr zum ersten Mal stattgefunden, berichtete Roland Vogel. „Wir wollten auf die Thematik der Forensik aufmerksam machen. Das ist aber nicht unser einziges Thema. Wir wollen Lichtscheid stärken und ein Bindeglied zwischen Bürger und Stadt sein“, sagt der erste Vorsitzende des Bürgervereins Hochbarmen. Tatkraftige Unterstützung bekamen die Veranstalter von der Bürgerinitiative Keine Forensik auf Lichtscheid. Sie wollte auf ihre Arbeit aufmerksam machen und Unterstützer ge-

winnen. „Je mehr Mitglieder, umso mehr Gewicht hat unsere Stimme bei der Stadt.“

Das Programm war abwechslungsreich und kindgerecht: Zwei Hüpfburgen, das Spielmobil des CVJM sowie die Freiwillige Feuerwehr waren vor Ort. So konnten kleine Feuerwehrmänner einmal selbst die Schläuche bedienen. Auch ein Feuerwehrauto des Löschzuges mit einem Kranwagen stand bereit, so dass Mitglie von höchstem Punkt Wuppertals schauen konnten.

Am Spielmobil standen Springstäbe, Hula-Hup-Reifen, Bobby-Cars und andere Spielzeuge zur Verfügung. Livija (5) vergnügte sich damit, große und schillernde Seifenblasen entstehen zu lassen. Vater Petar Knezic genoss die Atmosphäre: „Es ist klein und nett hier. Schön, dass es nicht zu überlaufen ist.“ Elisabeth Schmitz fühlte sich wie zu Hause: „Es ist für jeden etwas geboten. Schön ist das familiä-



Livija ließ schillernde Seifenblasen entstehen.

Foto: Anna Schwartz

re Gefühl. Wir sind Nachbarn, jeder kennt jeden.“

Besucher Kai Bittner war mit seinen Töchtern Julie (8) und Aline (17) gekommen: „Ich war neugierig und wollte mal schauen. Ich habe mir das Fest etwas größer vorgestellt, aber es gefällt mir gut. Das Wetter

spielt auch mit, besser kann es nicht sein.“ Andere Gäste schätzten die Belebung des Stadtteils. „Ich finde es ganz klasse, dass hier etwas los ist“, sagte Katrin Schmitz. „Wir warten ja immer darauf, dass hier am Berg etwas geschieht“, ergänzte Brigitte Morgenroth.